

leichter sich wider die Einberufung vollziehen werde. Gegen den Antrag Dönitz ist er durchaus, ebenso gegen den des Herrn Böhme.

Die Verammlung nimmt die Vorlage mit den Anträgen der Herren Lwowski und Gerzfeld an. Die Anträge Betzke und Dönitz werden abgelehnt.

Z. D. 5. Bewilligung von Mitteln zur Fundation der an der D. A. G. in der Straße zu errichtenden Schule.

Die Anwesenheit ist noch nicht genügend vorhanden.

Z. D. 6. Bericht der Petitionskommission über die Petition mehrerer Anwohner der Grünstraße; (Herr Herr Baumeister Schulze). Die Petenten verlangen einen direkten Fußweg nach der Magdeburgerstraße. Es soll schon jetzt ein provisorischer Fußweg angelegt werden, ein Plan, der freilich auch nicht leicht durchgeführt werden könne. Da aber in dieser Richtung das Stadtbauamt Abhilfe versprochen, so empfiehlt die Petitionskommission über die Petition zur Tagesordnung überzugehen. Die Verammlung beschließt demgemäß.

Z. D. 7. Feststellung eines vorläufigen Fußweges mit Hilfe in der Grünstraße vom Hause Nr. 1 bis zur Magdeburgerstraße; (Herr Herr Seifer). Der Magistrat erucht die Verammlung, zur Feststellung eines vorläufigen Fußweges die in dem beigefügten Situationspläne berechnete Summe von 650 M. a. conto des Dispositionsfonds 1887/88 bewilligen zu wollen. Es handelt sich, wie auch aus dem beigefügten Situationspläne hervorgeht, um ein Privatvermögen. Die Festsetzung eines Privatvermögens vor der richtigeren Klärung würde die vorherige Erwerbung von Grund und Boden und eines Gebäudes erforderlich machen. Um dem Einsehen der Anwohner der Grünstraße und der Aufforderung der Polizei-Verwaltung, um baldige Beilegung der jetzigen Unbequemlichkeit, gerecht werden zu können, macht sich das vorgedachte Privatvermögen abgeben. Die Kosten ermäßigen sich, wie der Referent ausführt, durch Verminderung der Breite des Weges auf 250 M., die aus dem Dispositionsfond genommen werden sollen. Hiergegen wendet sich Herr Betzke, der darauf hinweist, in welche Verlegenheit die Stadt mit dem Dispositionsfond durch diese Ausgabe verfallen würde, in dem Antrag eingeleitet sein. Er bittet um Ablehnung. Herr Stadtschreiber Böhme bemerkt, daß die Ausgabe nicht vorgelassen sei; die Petitionen seien zu dringend, auch sei die Ausgabe jetzt nur noch eine sehr geringe. Auch Herr Böhme ist, im Hinblick auf die Petition, für die Vorlage Herr Böhme seinen Antrag zurück.

Die Verammlung beschließt die 250 M.

Z. D. 8. Bericht der Petitionskommission über die Petition Siegel, wird verlegt.

Z. D. 9. Bericht der Petitionskommission über die Petition Gerhardt; (Herr Herr Tombo). Herr Gerhardt hat 8900 M. Cautions für Straßenbauarbeiten hinterlegt, 4500 zurückzuerhalten und bittet jetzt um den Rest von 4400 M., da die Arbeiten fast vollständig beendet sind. Da das Stadtbauamt die Gegenleistung verweigert, schlägt die Kommission Uebergang zur Tagesordnung vor, und die Verammlung beschließt demgemäß.

Z. D. 10. Bericht der Petitionskommission über die Petition Heller; (Herr Herr Baumeister Schulze). Der Herr Heller stellt sein Haus an die Kanalstation angeschlossen und 315 M. hinterlegt. Das erfordert ihm zu hoch, und er ist der Meinung, daß sein Haus Grundbesitz sei und die Einhebung zu hoch gehalten. Der Magistrat ist aber der Meinung, daß die ganze Front betrieuert werden müsse, auch falls sich der Betrag in einem Beweiz vermindern, 3 Rthl. für jeden Meter Frontlänge zu zahlen. Daher empfiehlt die Kommission Uebergang zur Tagesordnung.

Herr Stadtschreiber bestätigt die Auffassung des Magistrats unter Hinweis auf das Motto: "Vertrag geht vor Recht".

Herr Schramm weist darauf hin, daß das Haus ein Grundbesitz ist und jeder Bürger mit gleichem Maß benachteiligt werden müsse. Herr Stadtschreiber sowohl als Herr Bürgermeister Schneider weisen nochmals auf die Gültigkeit des Beweizes, sowie darauf hin, daß hier gar kein Grundbesitz vorhanden ist.

Herr Sachs ist vollständig mit der Petitionskommission einverstanden. Die Verammlung beschließt Uebergang zur Tagesordnung.

Z. D. 11. Bericht der Petitionskommission über die Petition Müller; (Herr Herr Stadtschreiber). Die Petition Müller petitionirt um Aufhebung einer Verordnung der Polizeibehörde; die Kommission beantragt Uebergang zur Tagesordnung, die Verammlung beschließt demgemäß.

Z. D. 12. Antrag auf Uebernahme der Straßenreinigung durch die Stadt; (Herr Herr Meyer). Seitens des Haus- und Grundbesitzbesitzers und der hiesigen kommunalen Bezirksvereine ist ein Gehalt eingegangen, unter dessen Befehl die hiesigen Behörden gebeten werden, einen Beschluß herbeizuführen, demzufolge in Zukunft die Reinigung der Straßen und Bürgersteige nicht mehr seitens der einzelnen Grundbesitzer auszuführen, sondern unter einheitlicher Leitung auf Kosten der Stadt.

Der Referent stellt wegen der Befragung der Stadt das Gehalt ab. Herr Schramm hält es für sehr vortheilhaft, wenn die ganze Bürgererschaft zu dem Meinungsäußerungen betheiligbar man möge die Sache in die Hand nehmen.

Herr Gneist ist durchaus der Meinung, die Last den Hausbesitzern zu belassen, ebenso Herr Schiedmann. Die Verammlung lehnt das Gehalt ab.

Z. D. 13. Bewilligung für Provinzialleistungen (Herr Herr Sachs).

Auf den Stadtbau Halle entfallen an Provinzialleistungen pro 1886/87 36,673 M. 06 Pf. während der Etat (Tit. XV. 3) nur 30,000 M. — — —

Der Magistrat erucht deshalb die Verammlung, die Erhöhung des Etats Tit. XV. 3 um die Summe von 6673 M. 06 Pf. und deren Veranschlagung von dem gemeinschaftlichen Dispositionsfonds Nr. XVII. pos. 4 aufzunehmen zu wollen.

Da die auf gesetzlicher Verordnungsgrundlage beruhende Zahlung wegen des bevorstehenden Jahresabschlusses nicht länger verzögert werden dürfte, sind die entsprechenden Kassen-Mandate schon vor ertheilter formeller Genehmigung der Verammlung erlassen worden und bittet der Magistrat die Verammlung um Indemne die Verammlung ertheilt diebezüglichen Beschlüsse der Sitzung. Es folgt eine geschlossene Sitzung.

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, den 5. April 1887.

* In geschlossener Sitzung bewilligte am Montag die Stadterordneten-Verammlung den Frankfurter Stiftungen eine Preisermäßigung von 30 Pf. für den Bezugs hiesigen Leinwandstoffes. Der von Magistrat beantragte Zuschuß zur Pension eines Beamten wurde abgelehnt; die Anstellung des Feldwebels Wandersleben und des Wieselwebers Taubert als Polizeiergenteant wurde genehmigt.

* Der Etat für das Anleihe-Conto pro 1887/88 balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 348,950 M.

Er weist auf an Einnahme: Kanal-Anschlußgebühren von Anwohnern. 1) Für den Kanal in der Bucherstraße von Nr. 25 bis 30 — Subseite 115 M. Meter à 15 M. = 1725 M., 2) für den Kanal in der Kapellengasse — 50 Meter à 9 M. 450 M., Titel 2. Summa 2175 M.; Kammereinzugs aus Anleiheemitteln pro 1887/88 346,775 M.; an Ausgabe: Für Hochbauten: 1) für Erbauung einer Bürgernebenchule an der Clarastraße 180,000 M., 2) für Herstellung der Fundation derleib (Fahrtst.) 14,085 M., 3) an das Hallenbau-Conto, Preis für die Baustelle der Bürgernebenchule an der Clarastraße = 1799 M. à 50 M. = 89,950 M., Titel 1. Summa 284,035 M.; Für Kanalbauten: 1) Verbindung der Kanäle der Liebenauer- und Bessener Straße mit demjenigen der Thorsstraße 900 M., 2) desgl. der Borslystraße mit demjenigen der Thorsstraße 800 M., 3) Kanalbau in der Bucherstraße von Nr. 25—30 der Subseite 1800 M., 4) Kanalbau in der Kapellengasse 7000 M., Titel 3. Summa 10,500 M. Aufwendungen für städtische Institute: 1) an die Aufwandskasse zur Erweiterung des Abzweiges und der Sammelrohrleitung 40,000 M. Unvorhergesehene Ausgaben: 14,415 M.

* Der 3. kommunale Wahlbezirk hält am Mittwoch den 6. d. Mts. in Gieckes Gastwirthschaft, Steinweg 13 Abends 8 Uhr eine Monatsversammlung ab.

* Die Wähler-Versammlung zu Halle a. S. und Umgebung hielt gestern Nachmittag im Restaurant am Köhler Brunnen unter Vorsitz des Obermeisters Herrn Dr. Seifert ihre ständige Quartalsversammlung ab. Nach dem erstatteten Jahresbericht fand der 14. Mitglieder- und 52. Geseleversammlung, und erzielte 33 freiwillige Mitglieder und 52 Geseleversammlungen, 50 Beiträge wurden freiwillig angenommen. Am Tage der Versammlung traten 4 neue Mitglieder bei, so daß die Anzahl 135 Mitglieder zählt; 35 Beiträge wurden nach bestandener praktischer Prüfung theoretisch geprüft und zu Gesellen gesprochen, sowie 2 Beiträge neu verpflichtet. Es fand darauf Rechnungsabnahme und Voranschlag statt, zum Wenden wurde Herr Seifert zum Stellv. der Verwaltung neu gewählt; die Kommission für Mitgliederprüfung wählte man die Herren Schulte, Giebler und O. Günther; für Geseleversammlung die Herren Döhne, Giebler und Seifert. Der nach dem Statute festzusetzende Jahresbericht wird pro 1887/88 auf 1900 M. in Einnahme und Ausgabe balancirt festgestellt. Aufschub an den Bericht über die kürzlich stattgehabte Sitzung des Anleihe-Ausschusses glaubt die Anleihe nicht die betrieblende und angemessene Vertretung ihrer Interessen in der neu ins Leben getretenen Kommission zu finden und beschließt der Anleihe-Ausschuss nicht mehr betheiligen. Unter gewöhnlichen Umständen wird der Verlauf der Verhandlungen in der Generalversammlung erörtert, indem ein abemaliger Antrag beantwortet wegen größerer Wichtigkeit der Wahl der selbstständigen Kommissar des Aufsichtsrathes zur Klärung der Einkommensverhältnisse. Die vom Verband deutscher Bauvereine gegen die Wähler in Form einer Petition an der Reichstags-ergangene Kriegserklärung — Verbot von Anfertigung und Verkauf von Konstruktionszeichnungen der Wähler — fand einstimmig Ablehnung.

* Die Stelmacher-Versammlung für Halle und den Saalkreis hielt am Sonntag ihre zweite Quartalsversammlung ab. Es wurden drei Angelegenheiten losgesprochen, theoretisch geprüft und denselben bei Geseleversammlungen eingehend. Desgleichen wurde eine Meisterprüfung vorgenommen. Außer mehreren internen Angelegenheiten wurde der Jahresbericht zum Jahresabschluss bewilligt.

* Stadt-Theater. In der am 7. d. Mts. stattfindenden Aufführung „Ariadne auf Naxos“ wird Herr Direktor Janitsch die Titelrolle spielen. Frau Julie Behre die Partie der „Publi“, Herr W. Müller den „De Silva“, Herr Engelberg den „Rabbi Ben Akiba“, die Rolle „Judith's Mörder“ legt in den Händen des Frl. Ungar. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß in der morgen stattfindenden Benefiz-Vorstellung für Herrn Kapellmeister Nachschick „Robert der Teufel“ Partoutreten gelten, wie dies auch in der ursprünglichen Besammmung durch die Direktion angegeben ist.

* Ein Benefizvorstellung ist, wie schon vor einigen Tagen angekündigt wurde, von der Direktion unseres Stadttheaters für Herrn Kapellmeister Machatsch bewilligt worden. Derselbe soll Mittwoch den 6. d. M. stattfinden und bringt uns zum ersten Male in dieser Saison Meyerbeer's „Robert der Teufel“. Die Oper ist seit der Mitte der sechziger Jahre in Halle nicht gegeben worden, da die Ansprüche, welche dieselbe sowohl an die künstlerische Ausstattung der Darsteller, als auch an die sonstige Ausstattung stellt, ungemein hoch sind. Wie wir hören, werden die Hauptrollen in den Händen der Herren Kocke und Itiner, sowie der Damen Michälin und Charles-Fisch sein. Die Habella, welche von der sogenannten Künstlergenossenschaft werden soll, gehört wie die Margarethe in den Hugenotten zu den schwersten Coloraturpartien, welche überhaupt geschrieben worden sind und bildet eine der gefährlichsten Klappen, an denen sich viele Aufführungen des „Robert“ gescheitert sind. Wir freuen uns, die Ausführung der Rolle durch Frau Charles-Fisch als einen besonderen musikalischen Genuß in Aussicht stellen zu können. Für ein vorzügliches Ensemble bürgt uns die würdige Leitung des Herrn Kapellmeisters Machatsch, und möchten wir nicht unterlassen, unsere Mitbürger darauf aufmerksam zu machen, wie viel Anerkennung wir dem verdienten Dirigenten schulden, dessen Verständnis und Sorgfalt wir das künstlerische Gepräge mancher Aufführung klassischer und moderner Tonhöpungen zu verdanken haben. Diese Anerkennung zu betheiligen giebt das in Rede stehende Benefiz die beste Gelegenheit.

* Die Thyrer Concert-Gesellschaft (Herr Herr Kainer) wird vor ihrer Heimreise nach Wien noch einmal und zwar Mitte Mai nach Halle kommen, um zwei Concerte im „Cas David“ zu geben. Es wird das den zahlreichen Freunden der Gesellschaft, welcher bei ihrem diesmaligen Aufenthalt hieselbst wiederum volle Anerkennung für ihre herzerfreuenden Leistungen zu Theil wurde, lieber sein sich zu hören.

* [Einer der Künstler,] welche an der Ausübung unserer Theaterdramen mitgewirkt haben, der Bildhauer Carl Bieher in Berlin, ist am 27. März nach schwerem Krankenlager gestorben; er hat leider nur ein Alter von 39 Jahren erreicht. Unter Theater verstand ihm außer manchen Bieherien an der Decke des Zuschauerraumes, namentlich den schönen Schmuck des Giebelgebälges, die drei Nornen unter dem Vorkant, und gerade hier hat sich der junge Künstler als ein Meister der dekorativen Kunst gezeigt. In einem Nachruf der Berliner „Nat.-Ztg.“ spricht man von seinen allgemein anerkannten Arbeiten an dem berühmten Theater in Halle a. S. Wer den bescheidenen Künstler bei seiner gelegentlichen Anwesenheit in Halle kennen gelernt hat, wird seinen früh n Tod um so mehr beklagen.

* [Zum Criminal-Polizei-Wachtmeister] an Stelle des pensionirten Herrn Weich ist der älteste Polizeiergenteant Herr Brüdner, ernannt worden und hat diese neue Stellung bereits seit einigen Tagen übernommen. Herr Polizei-Sergeant Kottig ist nicht zum Criminal-Polizeiergenteant ernannt, sondern verbleibt nur für den erkrankten Herrn Criminal-Polizeiergenteant Hübner den Dienst.

* Ein Patent ist den Herren Degenfolde & Thomas in Halle a. S. auf Farbengemischungen an Pressen für farbige Steine und Platten" ertheilt worden.

* Zu unserer Nachbarstadt Leipzig benutzte man die Zeit der stillen Woche, um im dortigen Stadttheater aus auch dem Beispiel aller großen Bühnen zu folgen und das Podium des Orchesters tiefer zu legen. Die Differenz im Niveau beträgt einen Meter.

* [Unglücksfälle.] Der Geschäftsführer Lindner von hier, welcher erst am 14. März aus der königlichen Klink entlassen wurde, machte gestern dahin zurückgebracht werden. Derselbe wurde am Sonnabend Abend, als er dicht neben seinem schon beladenen Wagen berging, von einem Vordererde erfaßt und erlitt eine schwere Verletzung des rechten Fußes. — In der Klausurstraße wurde gestern Nachmittag der 12jährige Sohn des Malers Biller aus Holleben von einem Dreiecksgerüst überfahren und trug erhebliche Verletzungen der Stirn und des linken Armes davon. — In die königliche Augenklinik mußte gestern der Klemmermeister H. aus Gröblich, der durch Geräumigkeit eines Brillenglasses bei der Arbeit eine schwere Verletzung des Auges und ein Fortzerren der Netzhaut und Hühner'schen Fibril, welcher eine gleiche Beschädigung durch umherfliegendes flüssiges Eisen beim Gießen erlitten hat, aufgenommen werden.

Stadtsamt Halle a. S.

Meldung vom 4. April.

Geburtsmeldungen: Der Schmidt Wilhelm Otto Schreiber, Mühlstraße 41 und Louis Emma Schreiber, Döberitz. — Der Schneider Gustav August Richard Müller und Friederike Caroline Weder, Mühlbergstraße 24. — Der Arbeiter Friedrich Franz Carl Schirmermeister, gr. Brauhausgasse 29 und Johanne Friederike Kasse, Mühlbergstraße 51. — Der Schuhmacher Christian Theodor Friedrich Walter, gr. Mühlberg 18 und Louise Auguste Marie Schönbauer, Mühlbergstraße 18. — Der Schlosser Otto Gustav Riege und Henriette Caroline Theresie Willner, L. Klausstraße 7. — Der Zimmermann Hermann Otto Haack, Mühlbergstraße 30 und Marie Christiane Friederike Schreiber, Mühlbergstraße 22.

Heirathen: Der Feuerwerker Carl Emil Wertheimer Ernst und Wilhelmine Henriette Ottilie Glühbeck Damm, Steinweg 6. — Der Buchbindermeister Friedrich Müller, neue Promenade 14 und Anna Maria Schmidt, Weisenfels. — Der Eisenhändler Carl Adolf Friedrich Wöhr, Mühlbergstraße 12 und Marie Bertha Weider, Feuerstraße 10. — Der Wertheimermeister Friedrich Franz Schmidt, Streiberstraße 18 u. Louise Emilie Anna Hub, Weisenfelsstr. 1.

Geborene: Dem Sanibarbeiter Edward Kroschke, Geißstr. 51, eine Z. Ida Vertha. — Dem Müller Julius Friedberg, Mühlberg 8, eine Z. Ida Maria. — Dem Maler Robert Felsberg, Mühlberg 4, ein S. Friedrich Wilhelm Paul. — Dem Bureaugeschiffen Gustav Adolph, Friedrichstraße 3, ein S. Gustav Rudolf Kurt. — Dem Kaufmann Anton Hornbogen, Dorotheenstraße 11, eine Z. Rosa Maria Margarethe. — Dem Sanibarbeiter Wilhelm Gustav, Feuerstraße 3, ein S. Franz Otto. — Dem Schmidt Daniel Zimmer, Saalberg 10, ein S. Paul Richard. — Dem Restaurateur Emil Dietrich, alter Markt 18, ein S. Moritz Otto Emil. — Dem Diener Friedr. Verel, Quakenstraße 10, eine Z. Alberta Wilhelmine Ella. — Dem Schlosser Friedrich Lehmann, gr. Brauhausgasse 22/23, ein S. Max Emil. — Dem Fabriciermeister Albert Bülling, Wettmerstraße 33, ein S. Albert Hermann Otto. — Dem Bäckermeister Gottfried Mühl, Weidenhof 6, eine Z. Marie Elisabeth. — Dem Kupferer Carl Tross, Wöhrerstraße 42, eine Z. Emma Ella. — Dem Schlosser Franz Winter, Mühlbergstraße 19, ein S. Rudolf Max. — Dem Sanibarbeiter August Bretsch ein S. Arthur. — Dem Tischlermeister Heinrich Weber, Sophienstraße 27, ein S. Friedrich Kurt. — Dem Drechslermeister Heinrich Gottschalk, Schützenstraße 20, ein S. Heinrich. — 2 ungel. und 2 ungel. Z.

Gestorbene: Des Buchhauer Carl Steinmeier's S. Willy Otto, 5 J. 8 M. 25 J., Reichenstraße 40. — Des Sanibar. Julius Müller's S. Richard Heinrich, 11 J. 5 M. 10 J., vor dem Steinhilf 1. — Der Restaurateur Friedrich Carl Meyer, 60 J. 3 M. 27 J., Mühlberg 18. — Des Schriftführer Friedrich Otto, 3 J. 8 M. 20 J., Bucherstraße 15. — Der Arbeiter Friedrich August Wäger 55 J. 11 M. 19 J., gr. Sandberg 3. — Der Maurer Alexander Franz Carl Berger, 35 J. 1 M. 20 J., Mühlberg 32. — Des Weidhändler Joseph Scholz's S. Joseph, 11 M. 8 J., Mühlbergstraße 3. — Des Schmied Carl Kämmerer's, 37 J. 11 M. 13 J., Eisenbahnstation. — Der Gymnasiallehrer Ferdinand Weingarten, 19 J. 3 M. 10 J., Klink. — Der Hülfsweihenführer Friedrich Schürpel, 37 J. 6 M. 1 J., Klink. — Emilie Juchwitz, 22 J. 5 M. 26 J., Klink.

Halle und Biethe.

* Bericht des Waisenvereins zu Halle a. S. am 5. April 1887. Vereit mit Ausschluß der Waisenbehörde ver 100 kg. Netto. Weizen seit 183—189, Sandweizen bis 186, Roggen rubig, 125—129, Gerste flau, Futter- u. Sand- unverändert, Cveatler 156—168, S. oder Hart Angetot 115—120, Raps ohne Angetot — M. bezahlt. Rohweizen 43—44,50 M. Rthl. Erbsen 150—160, feinste über Rthl. Stimmeln ohne Rthl. Stärke incl. Fab. per 100 kg. Netto getrennt 33,50—34,50 M. Cemitte Preise des Großhandels p. 100 kg. Netto.

Wien 20 - 30 Mt. Böhm 13.50 - 14.50 Mt. Schwert. ...

Witterartikel: Futterrohstoffe 13-14 Mt. Roggenmehl 9.25 Mt. ...

Der Halleische Bankverein von Kulis, Kampi u. ...

mit Entlassung. Die Streidung des § 25 des Statuts stand ...

Telegraphische Nachrichten.

Rom, 4. April. Die amtliche Zeitung meldet: Der König ...

übrigen Minister behalten ihre Portefolios. Die neuen W ...

London, 4. April. Unterhaus. Der Secretary Reef hat ...

Paris, 4. April. Deputiertenkammer. Der Antrag auf G ...

Nur echt mit dieser Schutzmarke. Professor Dr. Lieber's Nerven-Kraft-Elisir

Erkältungen. Schwächen des Magens (Apoptose, Ubelkeit, Erbrechen) ...

Baum-Resin, Gemahlene, Streifen, Plättchen, Pflanzenstäbe ...

Wo kauft man am billigsten selbstgefertigte Kinderwagen? ...

Eine Gärtnerei vom 1. Mai an zu verpachten. Näheres bei R. Wolf & Co.

40000 Mark werden zur 1. Stelle auf ein herrschaftliches Haus gesucht ...

Zur Beachtung! Getragene Kleidungsstücke, getragene Winterüberzieher ...

Lehrling zum sofortigen Eintritt sucht B. Weiss, Lapey, u. Delor, Harz 45.

Zimmerleute und Bautischler finden Beschäftigung. Otto Albrecht, Zimmermeister, Magdeburgerstr. 45.

Gesuch. Eine Schneiderin an Kindermäntel erhält dauernde Beschäftigung. Adolf Hugo, gr. Klausstr. 24.

Eine gute Knopfmacherin wird gesucht. Offerten mit Probe-Arbeit unter H. H. 16 in der Exped. d. Bl.

Junge Mädchen besserer Stände können von 15. April ab in feiner Plätt-, Namen- und Buchstickerie gründlichen Unterricht erhalten.

Ein amtl. junges Mädchen, im Schreiben, Plätten und allen häuslichen Arbeiten erf. ...

Ein Kandidat, Dr. phil. mit Zeugnissen über frühere Lehrthätigkeit sucht eine Hauslehrerstelle.

Capitänstraße 6 ist die erste Etage 6 heizb. Zimmer, Kammern nebst Zubehör zu verm.

Geiststraße 45 ist die von Herrn Tischlermstr. H. Preller innegehabte Werkstätte nebst Wohnung per 1. Oktober a. c. zu verm.

Schöner Laden mit Wohnung auf Wunsch auch mit einer für jedes Handwerk, auch Feuerarbeiter, geeigneten Werkstatte.

Blumenstraße 8 ist eine Wohnung bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche p. p. zu verm.

Blumenstraße 8 ist eine Wohnung bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche p. p. zu verm.

Grosse geräumige Kellereien sind zu vermieten. Grosse Ulrichstr. 35.

Albrechtstraße 13 ist die 2. herrschaftliche Etage wegen Verlegung des jetzigen Inhabers zu vermieten.

Friedrichsplatz 1 ist die herrschaftliche 2. Etage sofort zu vermieten und 1. October zu beziehen.

1 Laden sofort zu vermieten Rathhausgasse 16. Etage Kammer Küche und Zubehör sofort zu vermieten Mühlgasse 24.

1 Laden in der 2. Etage eine Wohnung bestehend aus 3 Stuben, Kammer Küche zc. per 1. Juli zu vermieten.

Mieth-Gesuch. Zum 1. Juli oder später cr. sucht eine Wollgroßhandlung ...

Kleinere Wohnung von einer ruhigen Familie zum 1. Juli zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe u. H. S. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Meinen seit 15 Jahren mit gutem Erfolg betriebenen Unterricht in Damen-Schneiderei bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung.

Th. Werndl, Zahnmeister. Ich wohne jetzt: Niemeyerstr. 9, part. Sanitätsrath Dr. Schlott.

Preussischer Beamtenverein. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet am 13. April d. J. Abends 8 Uhr im „Café David“ statt.

Zusammenfassung der Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht, Rechnungslegung und Dischargeentheilung.

Der Vorstand des Bezirks-Vereins Halle. Tagesordn. des

Heute Mittwoch Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, von Nachmittags 5 Uhr an frische Würst und Suppe bei B. Musculus, Geißstr. 37.

Hallischer Volapük-Klub. Sitzung am Donnerstag den 7. d. M. Abends 8 Uhr im Hotel zum Kronprinz.

Vereinigte Sitzung des Vereins für Erdkunde und des Sächsischen Kolonialvereins

Die Volksschule befindet sich Brunsbüttel No. 16. Das Oben von Marten für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich.

Engen M. Mauthner, Helene Mauthner-Bensberg. p. p. c.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr A. Rathge mit Fräul. Math. Angers (Magdeburg).

Verlobt: Herr A. Rathge mit Fräul. Math. Angers (Magdeburg); Herr Adolf Kappel (Seetorn) mit Fräul. Elisabeth Balm (Eimernode).

Verlobt: Herr Edmund Weder mit Fräul. Bertha Heine (Weipzig).

Geboren: Ein Sohn: Herrn S. Mannheimer (Leipzig); Herrn W. Seehausen (Salzwedel); Herrn Lehrer Alb. Schulz (Wittenberg).

Geboren: Frau Heim (Weipzig); Herr Ed. Mühlbach (Hana); Frau Melusine Schaefer (Wittenberg); Herr Lehrer Rüdiger (Leipzig).

Geboren: Frau Minna Schmalz (Hana); Herr Heg. Baummeier (Wittenberg); Herr Lehrer Rüdiger (Leipzig).

Geboren: Frau Minna Schmalz (Hana); Herr Heg. Baummeier (Wittenberg); Herr Lehrer Rüdiger (Leipzig).

Geboren: Frau Minna Schmalz (Hana); Herr Heg. Baummeier (Wittenberg); Herr Lehrer Rüdiger (Leipzig).

Geboren: Frau Minna Schmalz (Hana); Herr Heg. Baummeier (Wittenberg); Herr Lehrer Rüdiger (Leipzig).

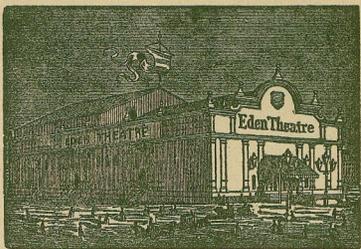
Geboren: Frau Minna Schmalz (Hana); Herr Heg. Baummeier (Wittenberg); Herr Lehrer Rüdiger (Leipzig).

Geboren: Frau Minna Schmalz (Hana); Herr Heg. Baummeier (Wittenberg); Herr Lehrer Rüdiger (Leipzig).

Geboren: Frau Minna Schmalz (Hana); Herr Heg. Baummeier (Wittenberg); Herr Lehrer Rüdiger (Leipzig).

Geboren: Frau Minna Schmalz (Hana); Herr Heg. Baummeier (Wittenberg); Herr Lehrer Rüdiger (Leipzig).

Provisorischer Prachtbau.



Magdeburgerstraße. Halle a. S.

Vorläufige Anzeige.
Einem hochzuverehrenden Publikum der Stadt Halle und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß in kürzester Zeit das weltberühmte Original

Eden-Theater

Direktion B. Schenk

(In diesem Genre größtes und elegantestes Continental-Etablissement)

gegenwärtig und seit 4 Monaten unter beispiellosen Eriolgen in München, direkt per Extra-Train mit seinem Gesamt-Fundus an Dekorations-, Maschinen- und Requisiten, sowie Künstler- und Künstlerinnen hier eintrifft und in dem eigens hierzu vom Baumeister Herrn Brügger errichteten, mit fremdartiger Pracht ausgestatteten, circa

2000 Personen fassenden Theater

einen Cylus von **Gala-Vorstellungen** arrangirt.

Eröffnung der Saison

an den hohen Osterfeiertagen.

Nur Schenkwürdigkeiten ersten Ranges und denkbar mannigfaltigste Abwechslung.

Allabendlich
Persönliches Auftreten
des Parforce-Gesamtmotors

Dir. B. Schenk

in seinen eigenartigen nur sensationellen Darstellungen
Eine Reise durch das Unmögliche
oder die
teufelischen Thorheiten.

Prodrulle phantastische
Divertissements-Scenerien
mit Ballet und elektr. Glühlichteffekten, arrangirt vom Balletmeister **Beresty** und den Solotänzerinnen
Geschwister Bellini.

Aufführung
phantast. Pantomimen,
dargestellt von 50 Personen unter Mitwirkung der berühmten englischen
Pantomimen-Gesellschaft
Egdtwy.

Die Androiden,
lebensgroße, künstlich belebte und sprechende Personen, vorgeführt von dem vorzüglichsten Ventriquisten der Gegenwart.

Aufführung der kolossalen
10 fachen
Niesen-Wunderfontaine
in bisher noch nicht gegebener Strahlen- und Farbenpracht.
Tableaux vivants
von 20 Damen in effektvollen klassischen Costümen.

Anstaltungsferien:
Das Fest der Kicopatra.
Die Amazonenschlacht.
Unter den Tropen.
Im Traume des Glückes.
Mekiserverle
der modernen Bühnentechnik.

Fata morgana,
die wunderbaren Wüsten-Erscheinungen.
Dir. Schenk's Blitzzug
oder Die Reise um die Erde.
Electr. Pracht-Monstre
Diesolvingviews.

Sener:
Aufführung der **Gasfliege**.
Auffreten von **Miss Bette** und **Senora Benita**.
Auffreten des lebenden **Metanorphosen** **Maur. Lehman**.
Auffreten des **Concert-Modellens** **Mr. Helvich**.

Original-Geister- und Gespenster-Erscheinungen
in 6 verschiedenen Pantomimen etc.

Auftreten des 1000 jährigen orient. allischen Zauberers und Schlangenbeschwörers **Kadivar-Si-Benda**, genannt der Feind aller neuen Erfindungen. Keine der bisher in Halle gegebener Produktionen werden einen so geheimnißvollen Reiz ausüben, wie die Wunder des 1000 jährigen Zauberers **Kadivar-Si-Benda**. Solchige haben eine unvergleichliche wunderbare Darstellungswese, und sind diese Mythen, welche vor Urzeiten von den orient. Völkern ausgeführt wurden und der Neuzeit unbekannt geblieben, die sensationellsten Produktionen. Sicher werden die kühnsten Phantasie-Bilder bei Jedermann übertroffen werden.

Näheres besagt die dreimal wöchentlich erscheinende **Eden-Theater-Zeitung**, welche in je 10.000 Exemplaren gratis ausgegeben wird.
München, im März 1887.

B. Schenk, Direktor,
Inhaber der groß. gold. Medaille für Kunst u. Wissenschaft, Sib. Ehrenkreuz.

Auction.

Mittwoch den 6. April c. Vormittags 10 Uhr versteigere ich wegen Aufgabe eines Restaurationsgeschäftes **Geißstraße 42** hier freiwillig:

6 gute Restaurationsstühle, 24 gute Stühle, 1 Ledentisch, 1 kompletten fast neuen Bierdruckapparat, drei Hängelampen, 1 Regulator, eine Partie Seidel und Unterfächer u. n. a. Gegenstände meistbietend gegen Baarzahlung.

Neumann,
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.
ob. Leipzigerstr. 83.

Auction.

Am Mittwoch den 6. April c. Vormittags 9 Uhr versteigere ich **Geißstraße 42** hier zwangsweise:

1 Komode, 3 Mohrrühle, 1 Waschtisch, 1 Hängelampe, 1 Wanduhr, Bettvorleger, Bettdecken, Feuerteller, Unterröcke, Inguettes, Gendeln, Schürzen, Betttücher, Handtücher, Servietten, woll. Hüter, große u. kleine Bettbezüge, 1 Parthe Schürzenstoff, Kleiderstoff, Tischdecken, Einbenausler, 2 Unterbetten, verschiedenes Küchengerath etc. Die Auction findet bestimmt statt.
Petschick, Gerichtsvollzieher.

Auction

im Zwangsvollstr.-Verfahren.
Mittwoch den 6. ds. Vorm. 11 Uhr versteigere ich **Geißstraße 42** hier:

1 Kleiderkoffer, 1 Sopha, 2 Tische und 6 Stühle.
Hirsch,
Gerichtsvollzieher.

Auction

im Zwangsvollstr.-Verfahren.
Donnerstag den 7. ds. Vormittags 12 1/2 Uhr versteigere ich im **Gaschofe** zur **Friedensbeiche** in **Reinstan**:

1 große Partie Kuchholz, 16 Baumstämme, 1 Hobelbank, 7 große und 17 kleine Wagenräder.
Hirsch,
Gerichtsvollzieher.

Auction.

Donnerstag den 7. d. M. Vorm. 10 Uhr versteigere ich im **Matheseller** **Stück, Ecke der gr. Märkerstraße** wegen Wegzug sämmtliche gut erhaltene Möbel, als: Kleiderkoffer, Bettlos, Kommoden, Sophas, Bettstellen mit Matratzen, Tische, Stühle, 1/2 Dbd. Wiener Schwingstühle, Gageren, Spiegel, Bilder u. v. m.
W. Schramm, Auctionator.

Auction.

Am Mittwoch den 6. April c. Vormittags 10 Uhr versteigere ich **Geißstraße 42** hier zwangsweise:

11 Paarstiefeln, 3 Ems mit Broden u. Ohrringe, 1 Cylinderuhr, Armbräder, gold. u. emall. Ohrringe, 4 Dbd. silb. Messer und Gabeln etc.
Petschick, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Am Mittwoch den 6. April c. Vorm. 10 Uhr verkaufe ich **Geißstr. 42** zwangsweise:

3 Kleiderkoffer, 10 Mohrrühle, 3 ovale Tische, 1 gold. Uhrkette, 3 Spiegel, 1 Sopha, 3 Komoden, 1 Pfeilerstuhlfußchen, 1 Nähmasch., 1 Ausziehtisch, 1 Waschtisch, einen Küchenschrank, grane und weiße Gardinen, 1 Teppich, 1 Hängelampe, 1 Biersevice u. d. m.
Lützkenndorf,
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Zwangsversteigerung.
Mittwoch den 6. April c. Vormittags 10 Uhr versteigere ich **Geißstraße 42** hier:

1 gefirchlenen Kleiderschrank, einen Tisch mit Wachstuchbezug, 2 Holzstühle, 2 Polsterstühle, 1 silberne Cylinderuhr, 1 blauen Winterüberzieher und 1 blauen Kammgarn-Anzug
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Neumann,
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.,
ob. Leipzigerstraße 83.

Auction.

Mittwoch den 6. d. M. Mittags 3 Uhr sollen **Leipzigerpl. No. 1** **Häuser, Feuer-, Dachziegel, Auf- u. Brennholz u. s. a.** verkauft werden.

Bezirk des Königl. Eisenbahn-Betriebsamts W. 2.

Umbau Bahnhof Halle.

Die Lieferung und Bearbeitung von gelben, weißgelben oder weißgrauen Sandstein-Verfäulen (rund 50 cbm) für die Unterführung der Delischerstraße auf Bahnhof Halle a. S. ist zu vergeben.

Preisverzeichnis, Bedingungen und Zeichnungen sind gegen Einzahlung von 15 A von der unterzeichneten Bauinspektion zu beziehen.

Angebote sind unter Benennung des Preisverzeichnisses und Befügung der anerkannten Bedingungen postfrei und mit der Aufschrift:

„Angebot auf Lieferung und Bearbeitung von Sandstein für die Unterführung der Delischerstraße“
bis zum 14. April d. J. Vormittags 11 Uhr

an uns einzuwenden. Die Zuschlagsfrist 14 Tage.
Halle, den 26. März 1887.
Königliche Eisenbahn-Bauinspektion
(Halle-Leipzig).

II. Marienburger Geld-Lotterie.

(ausschließlich bare Geldgewinne).
Gewinne à Mk. 90.000, 30.000, 15.000 etc.

Ziehung 26. April u. folgende Tage.
Loose à Mk. 3,-

sowie halbe Anteil-Loose à Mk. 1,70 sind in der Exped. d. Bl. zu haben.

Frankbranntwein

in bester Qualität empfiehlt mit ohne Salz gegen **Rheumatismus**, sowie zur **Stärkung des Gaumens**
M. Waltsgott.

Grosser Lagerplatz

mit Schienenverbindung zu verpacken event. auch zu verkaufen. — Anfragen unter **Z. 20** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Seillutin-Latwerge,

ein allen Hauswirthen unerschätliches, kräftig wirkendes Gift für **Natten u. Mäuse** empfiehlt
M. Waltsgott.

Die **Inker-Chocolade**
ist ein berühmtes Produkt, das sich nicht leicht die Ehre bei Wohlthunern erwerben hat und sehr den vornehmten Französischen und Schweizer Schokoladen vorzuziehen ist. Die Inker-Chocolade zeichnet sich hauptsächlich durch einen vorzüglichen Geschmack aus. — großen Nährwert und leichte Verdaulichkeit vortheilhaft aus und verdient daher allen Gaumen Genuss empfehlen zu können. 4 Pfund 1/4, 1/2 und höher, 2, 4 & 2 Dtl. ist ganz besonders zu empfehlen. Beständig bei
Herrn v. Wittman, C. Martens, G. Engler u. G. Richter in Halle.

Lebende Hechte, Karpen,

à Pfd. 80 Pfg. zum Feste
W. Hoffmann.

Hochfeine Blut-Apfelsinen

à Pfd. 40 Pfg. empfiehlt
Gr. Ulrichstr. 27. W. Assmann.

gelben Gartenfies

in ganzen und halben Ladungen, sowie Centnerweise. Näheres und Muster gern zu Diensten.

Grude-Coak

in ganz vorzüglicher Qualität
Sachsse & Co.,
Halle a. S., Magdeburgerstr. 61

trädliche Anmachungen derselben, aber zugleich auch, wie viel den
denken werden, so dass die Beschlüsse nicht zum Bleiben
sich gewinnen werden.

Der Ausschuss der Frau von Schickel hat sich in der
sich am 15. März d. d. in der Sitzung des Ausschusses
mittags im Hotel Stadt Hamburg beauftragt. Es lagen 2
Punkte vor: 1. Die Aufhebung der Schenkung von 1807, welche
die Frau von Schickel an den Herzog von Cumberland
aus dem Nachlass ihres Mannes gemacht hatte, und die
auf dem 2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden soll. Die Verhandlung wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Die Verhandlung der Frau von Schickel wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Die Verhandlung der Frau von Schickel wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Die Verhandlung der Frau von Schickel wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Die Verhandlung der Frau von Schickel wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Die Verhandlung der Frau von Schickel wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Die Verhandlung der Frau von Schickel wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Die Verhandlung der Frau von Schickel wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Die Verhandlung der Frau von Schickel wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Die Verhandlung der Frau von Schickel wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Die Verhandlung der Frau von Schickel wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Die Verhandlung der Frau von Schickel wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Die Verhandlung der Frau von Schickel wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Die Verhandlung der Frau von Schickel wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Die Verhandlung der Frau von Schickel wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

den Zustand derselben für sehr bedenklich erklärt. Die
jezt ist es noch nicht ermittelt, was dem dieser gemeine
Ausschuss ausgeht.

Der gepöbelte Quacksalber Dr. Hartmann hat eine
unangenehme Nachkur durchge-
führt. Er hat nämlich von seinem Imperator gepöbelte
sehr bedenkliche Zustände kennen und nahm für sich
die Verantwortung, die er für sich
übernahm, und schloß sich mit ihm
in den Verhandlungen über die
die Hälfte der Einnahme zu zahlen sollte und außerdem für
den Fall, daß die Einnahme nicht ausreichte, die Hälfte
des Rückfalls zu zahlen sollte. Die Verhandlung wurde
am 2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Die Verhandlung der Frau von Schickel wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Die Verhandlung der Frau von Schickel wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Die Verhandlung der Frau von Schickel wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Die Verhandlung der Frau von Schickel wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Die Verhandlung der Frau von Schickel wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Die Verhandlung der Frau von Schickel wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Die Verhandlung der Frau von Schickel wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Die Verhandlung der Frau von Schickel wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Die Verhandlung der Frau von Schickel wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Die Verhandlung der Frau von Schickel wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Die Verhandlung der Frau von Schickel wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Die Verhandlung der Frau von Schickel wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Die Verhandlung der Frau von Schickel wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Die Verhandlung der Frau von Schickel wird am
2. April d. d. in der Sitzung des Ausschusses
abgehandelt werden.

Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.

Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.

Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.

Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.

Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.

Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.

Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.

Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.

Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.

Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.

Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.

Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.

Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.

Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.

Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.

Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.
Dr. Hartmann betrachtete einen Betrag an eigene Hand ab.

Beimnachts Quittung Mandat. — Briefe des Reichstages (H. Reichmann) in Halle.

